

3/2015

HundeLogisch

Kostenlos
für unsere
Kunden



Aus der Welt der „Kleinen“
Vorsicht vor dem bisschen Hund!

Staketenzaun

aus europäischem Kastanienholz
witterungsbeständig & robust



Naturwaren
• biol. Baustoffe
Graen!

www.graen.de

51580 Reichshof-Brüchermühle · Kölner Straße 2 · Telefon 02296-991104 · Fax -991106



Lust auf Natur

Wir bieten Ihnen unter anderem an:

- hochwertige **Hundehalsungen**, -leinen und **Hundegeschirre** aus eigener Fertigung - auf Wunsch mit persönlicher Laserbeschriftung!
- **Hundefutter** und -snacks
- **Hundebetten**
- **Outdoor Kleidung, Schuhe und Stiefel** von Marken wie Aigle, Meindl, Browning, Almgwand



ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

ADRESSE:

51645 Gummersbach-Hunstig,
Hermann-Kind-Str. 18-20

Tel.: 02261 - 705159 • Email: aktiv@akah.de





Barbara mit Ruth.

Titelbild: Parson-Jack-Russell Abby aus Lindlar.

Foto: Barbara Neuber



Zeitung der HundeLogischen Schule von Barbara Neuber

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Barbara Neuber

Oberdorfstraße 31a

51766 Engelskirchen

Telefon 0 22 63/4 81 65 55

Email info@hunde-logisch.de

Web www.hunde-logisch.de

St.-Nr. 212/5171/0534

Auflage: 1.200 Exemplare

Druck: Print-in-time.de

Schrift: Neue Helvetica und Hobo

Anzeigenannahme:

info@print-in-time.de

Nächstes Heft: Dezember 2015

Vorsicht vor dem bisschen Hund!

Diese Warnung fand ich an einem Gartentor in Gummersbach vor, hinter dem ein winziger Chihuahua dermaßen laut- als seiner Pflicht als Wachhund nachkam, dass ihm vor Anstrengung die Kulleraugen fast aus dem Kopf fielen.

Dem kleinen Oscar und Co. habe ich einen Artikel in dieser Ausgabe gewidmet, denn Hunde im „Handtaschenformat“ erfreuen sich zunehmender Beliebtheit: Sie brauchen weniger Platz, weniger Bewegung, weniger Futter, machen kleinere Haufen und sind leichter zu bändigen, auch wenn das „bisschen Hund“ mal an der Leine zieht.

Ich persönlich bin ein ausgesprochener Fan dieser liebenswerten und gelehrigen Miniaturausgaben von „canis lupus familiaris“. Wenn sie jedoch zu üblen Kläffern und Haxenbeißen werden, ist in ihrem Leben eindeutig was schief gelaufen.

Darum möchte ich in diesem Artikel einen kleinen Einblick in ihre Welt geben und würde mich freuen, wenn für Sie die eine oder andere Erkenntnis oder Anregung dabei herauskommt.

Vorsicht vor dem bisschen Hund!



Kürzlich wurde ich zu einem Chihuahua gerufen, der mit Angstproblemen zu kämpfen hatte. Schon bei der Begrüßung war zu erkennen, dass Ina ständig zwischen Neugier und Angst schwankt. Sprungbereit stand sie auf ihren Streichholzbeinchen da und ergriff bei jeder Bewegung in ihre Richtung die Flucht.

Gerade den Kleinhund-Besitzern versuche ich eine Sichtweise in die Perspektive ihrer Winzlinge zu geben und so ließ ich mich zuerst einmal auf Inas Ebene hinab.

Da saß ich nun im Schneidersitz auf einer ausgebreiteten Decke, um vorsichtig ein paar einfache Übungen mit Ina zu versuchen. Ich bewegte mich sehr kontrolliert, sprach kaum und schaute Ina auch nicht direkt an. Nach anfänglichem Misstrauen ließ die Kleine sich bald neugierig auf meine Vorschläge ein. Als ich anschließend, immer noch auf dem Boden sitzend, mit der überraschten Besitzerin darüber sprach, spürte ich plötzlich einen leichten Druck auf dem Oberschenkel. Es war Inas Vorderpfote, ungefähr in der Größe einer Brombeere, und ihre großen Augen fragten mich: „Sollen wir nicht noch ein bisschen weiter machen?“ Ich war gerührt über

den Vertrauensbeweis und hätte sie am liebsten hochgenommen und ihr einen Kuss gegeben.

Leider haben viele Kleinhunde aufgrund ihrer Winzigkeit massive spezielle Probleme, aber zuerst möchte ich einmal einige ihrer Vorteile nennen:

Räumliche Ansprüche: Für das Körbchen eines „Kleinen“ findet sich in der kleinsten Wohnung ein Platz und die Transportbox im Katzenformat kann in jedem Kleinwagen untergebracht werden.

Reisen, Freizeit und Beruf: Wer gerne reist, hat es mit einem platzsparenden Hund im „Handtaschenformat“ in öffentlichen Verkehrsmitteln leichter – im Flugzeug darf er sogar im Passagierraum mitfliegen.

Auch im Café und Restaurant fällt er kaum auf, wenn er in seiner Tragetasche oder auf seinem Kissen liegt, das man einfach mitnehmen kann.

Möchte man ohne Hund verreisen, lässt sich leichter eine private Pflegestelle finden, weil er – sofern gut erzogen – auch für weniger hundeerfahrene Leute einfacher zu handhaben ist als ein großes Exemplar. Wer zum Beispiel im Büro arbeitet, hat eher die Möglichkeit, ihn mit zur Arbeit zu nehmen, denn kleine Hunde werden von Chefs, Mitarbeitern und Kunden meistens eher akzeptiert als große.

Bewegung und Beschäftigung: Auch ein Minihündchen muss erzogen und beschäftigt werden, von daher ändert sich an der Zeitinvestition gegenüber einem „Großen“ nicht viel. Für den täglichen Ausgang reichen ihm jedoch wesentlich kleinere Runden. Dem schwierigen Thema „Leinenführigkeit“ kommt seine geringe Größe dabei sogar entgegen.

gen, denn er kann problemlos mit seinen kurzen Beinchen nebenher tippeln, im Gegensatz zu seinen größeren Artgenossen, die sich dabei ständig zurücknehmen müssen.

Wer einen großen Hund hält, muss täglich bei jedem Wetter viel Zeit mit ihm draußen verbringen. Auch hier stellen die meisten Kleinrassigen weit weniger hohe Ansprüche und können auch mal mit dem Bällchen im Haus oder Garten beschäftigt werden.

Ernährung: Jeder Hund braucht gutes Futter mit einem hohen Fleischanteil – und das ist nun mal teuer. Bei der geringen Futtermenge muss man auch mit kleinem Budget keine Kompromisse bei Preis und Qualität machen – was letzten Endes der Gesundheit und der Lebensdauer des Tieres zu Gute kommt und bei der Kotentsorgung hat es der Kleinhunde-Halter letztlich auch leichter.

Ein Thema für sich: Die Ausrüstung

Die gute Leinenführigkeit eines Hundes setzt Vertrauen in Halsband und Leine voraus – und in den Menschen, der ihnen diese Fremdkörper anlegt. Ich mache sehr oft die Erfahrung, dass Minihunde ein Riesenproblem mit dem Anleinen haben. Wenn ich mir allerdings ihre Ausstattung ansehe, wundert mich das nicht: Mini-Halsbändchen, Mini-Geschirrchen aus dünnem Bändchenmaterial in den entzückendsten Farben und Mustern, jedoch kaum funktionell. Die winzigen Plastik-Verschlüsse zu handhaben ist schon ohne Hund nervig. Zappeln und Fluchtversuche der Welpen werden zum Teufelskreis – nichts, was den Vertrauensaufbau zu ihrem Menschen gerade fördert.

Aber auch ein Mini-Welpen braucht für sein Hälschen ein stabiles und gut sit-

zendes Halsband und/oder Geschirr. Verschlüsse müssen sich ordentlich bedienen lassen, damit das An- und Ausziehen nicht bereits zum Gewaltakt wird. Da dieses allerdings im Handel sehr schwer erhältlich ist, rate ich dazu, ein ordentliches größeres Halsband zu nehmen (ca. 1,5cm breit) und es entsprechend umzuarbeiten. Das geht am besten mit einem Lederhalsband mit normaler Schnalle.



Es ist nicht einfach, für Minihunde eine funktionelle Ausrüstung zu finden. In dieses Halsband muss Abby erst noch hineinwachsen.

Die Probleme der Kleinrassigen

Viele von ihnen sind ängstlich, frech oder bewegen sich ständig zwischen diesen beiden Extremen – sie haben Dauerstress pur.

Wer sich einmal die Mühe macht, sich die „Welt da unten“ vorzustellen, wird ihre Unsicherheit, Angst und Panik und die daraus resultierenden „Unarten“ schon ein bisschen besser verstehen können. Wer von uns möchte schon im Elefantenhaus leben?

Vor einiger Zeit hatte ich einen Beratungstermin bei einer Familie in der Stadt. Als die Navi-Tante mir mitteilte, ich sei jetzt „an meinem Zielort angekommen“ stand ich vor einer schönen alten Villa, in der ein weißer Bichón namens Egon auf mich wartete. Ich wurde

hereingebeten und war beeindruckt von dem stilvollen Interieur um mich herum. Auch der alte Dielenboden war erhalten geblieben – abgeschliffen und naturgewachst erstrahlte er in neuem Glanze. Jedoch hatte die Vorliebe für Holz nicht bei der Einrichtung haltgemacht, denn sämtliche Familienmitglieder liefen tatsächlich alle mit Clogs im Haus rum! Die Kinderchen mit flachen und Mutti sogar mit hochhackigen.

Bong!Bong!Bong! Egon sprang auf das Designersofa und kläffte mal wieder, was das Zeug hielt. Ich schlug einem der Kinder vor, sich einmal auf den Boden zu legen, während die anderen auf den Dielen herumtrampeln, um zu spüren, wie sich das anhört und anfühlt. Wer wundert sich denn da noch, dass so ein kleiner Kerl immer hysterischer und biestiger wird, wenn man dermaßen unsensibel mit ihm umgeht?



Hallo! Ihr da oben! Hier spricht Abby!

Gerade bei so einem Hundezwerg müssen alle um ihn herum sehr achtsam sein und ihm helfen, sich da unten zu rechtzufinden, statt ihn sich selbst zu überlassen nach dem Motto: Der kommt schon klar! (Die Bezeichnung Trethupe wurde leider nicht umsonst erfunden.)

Ebenfalls sehr auf sich gestellt ist ein Kleinhund, wenn er an der automatischen Ausroll-Leine befestigt wird, was man leider allzu oft sieht, denn diese bietet ihm keineswegs die „Führung“ an, die er unbedingt braucht, um sich gut aufgehoben zu fühlen. Jeder Hund hat das Recht, an einer ordentlichen Leine geführt zu werden, auch wenn er nur ganz klein ist.

Viele Kleinhunde werden zu Kläffern, wenn man sie unbeaufsichtigt in den Garten, auf den Balkon oder die Terrasse lässt, weil sie dann, aus ihrer Sichtweise, als Alarmanlage beauftragt sind.

Aggression: Wer so winzig ist und immer auf sich selber aufpassen muss, ist natürlich bestrebt, die Welt um sich herum irgendwie zu regeln und einigermaßen in den Griff zu kriegen. Mit Zähnefletschen, Knurren und Schnappen versucht so mancher Zwerg oft nur, Eindruck zu schinden und sich Stress vom Hals zu halten. Ein anderer Grund für das überspannte Verhalten mancher Minihunde ist die Tatsache, dass viele ihrer Halter meinen, Erziehung sei nur den großen Hunden vorbehalten. Sehr schade! Der Grund für eine Ausbildung sollte nicht sein „dass der schließlich mal 60 Kilo schwer wird“, sondern dass auch ein „Kleiner“ ein richtiger Hund ist!

Kleiner Hund ganz groß

Auf Frauchens Arm kommt sich Tiffy sehr überlegen vor. Knurrend zeigt sie ihre winzigen Zähnnchen und sieht dabei wie eine wütende Fledermaus aus. Allerdings ist sie mit ihrer Methode erfolgreich, denn lästige Grapscher (Is die süüß! Darf ich die mal streicheln?) lassen sich so sehr schnell zum Weitergehen bewegen.



**NEUE
SORTEN!**



**VAKUUM-
VERPACKT**

1 Jahr haltbar und
aromageschützt

NEUE SORTEN!

FIN HAFER

- gereinigt, ganzes Korn
- hohe Verdaulichkeit
- 15 kg Sack
- 1 kg = 0,80 €



11⁹⁹

BASIC PLUS

- Müsli mit Struktur
- mit Luzerne
- 15 kg Sack
- 1 kg = 0,87 €



12⁹⁹

FLAKES

- Mais- und Gerstenflocken
- 15 kg Sack
- 1 kg = 0,87 €



12⁹⁹

LUZERNE STRUKTUR

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14⁹⁹

SENIOR

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14⁹⁹

KRÄUTERMÜSLI

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14⁹⁹

BRICKS

- zur praktische Mineral-
futter Versorgung
- 5 kg Sack
- 1 kg = 2,60 €



12⁹⁹

GETREIDEFREI

- für Pferde mit Getreide-
unverträglichkeit
- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,13 €



16⁹⁹

KAROTTEN- FLOCKEN

- als leckere Belohnung
oder unter das Müsli
- 2 kg Sack
- 1 kg = 6,00 €



11⁹⁹

PERFORMANCE

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14⁹⁹

PONY

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14⁹⁹

ENJOY

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14⁹⁹

MASH

- 12,5 kg Sack
- 1 kg = 1,04 €

12⁹⁹

PERFECT

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,27 €

18⁹⁹

CRUMIX

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,27 €

18⁹⁹

Bei allen angegebenen Angeboten handelt es sich ausschließlich um unverbindliche Preisempfehlungen. Du erhältst die Angebote nur in teilnehmenden Märkten. Es handelt sich um Abholangebote. Abgabe erfolgt in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzlichen MwSt.



REITBEKLEIDUNG · REITZUBEHÖR · WESTERN

STALL & WEIDE · PFERDEFUTTER · EINSTREU



**EQUIVA
Gummersbach**

An der Mauerwiese 7

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 18.00 Uhr

**EQUIVA
Meinerzhagen**

Oststraße 40

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 18.00 Uhr

**EQUIVA
Troisdorf**

Maarstraße 68

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 16.00 Uhr

**EQUIVA
Hennef**

Brölalstraße 26

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 18.00 Uhr

Liebe Leser!

Hier möchte ich Ihnen von meiner Hündin Lina erzählen, die 2014 im Alter von knapp zwei Jahren in unsere Familie kam.

Zuvor lebte sie als Straßenhund in Bosnien. Wir wissen wenig darüber, wie es ihr dort ergangen ist. So erlebten wir Lina anfangs in ständiger Alarmbereitschaft: Jede Bewegung und jedes Geräusch wurde registriert und mit Bellen begleitet.

Sich auf Menschen einzulassen war ihr fremd und so buddelte sie Löcher im Garten oder zerlegte den gelben Sack säuberlich in Einzelteile, statt unsere Spiel- und Beschäftigungsangebote anzunehmen.

Meine Trainerin Barbara Neuber hat mir gezeigt, wie ich meine Körpersprache kontrolliert einsetzen kann, um Lina Vertrauen und Sicherheit zu signalisieren und „hundelogisch“ mit ihr zu kommunizieren.

Lina hat durch den Einsatz des Preydummy auch gelernt, dass man mit Menschen richtig gut spielen kann. Such- und Apportierspiele gehören mittlerweile zu ihrer Lieblingsbeschäftigung. Durch all das hat sich Lina sehr gut entwickelt und ist ein „fast normaler Familienhund“ geworden.

Im Sommer trafen wir uns einmal an der Brucher Talsperre. Meine Trainerin hatte ein spezielles Dummy mitgebracht, mit dem ich mit Lina am Ufer spielte. Als das Dummy im flachen Wasser landete, machte ihr das noch sichtlich Spaß, solange sie mit allen Pfoten Bodenkontakt behielt. Als ich es jedoch etwas weiter warf, blieb sie verunsichert im Wasser stehen und schaute der dahinschwimmenden „Beute“ hinterher. Nun hieß es für mich: Hose hochkrepeln und Vorbildfunktion zeigen! Lina schaute sich das an und beim nächsten Wurf traute sie sich wahrhaftig, den Bodenkontakt kurzzeitig aufzugeben, um sich das Dummy zu schnappen.

Eine weitere Herausforderung war der Bootssteg, eine auf dem Wasser schwimmende Konstruktion aus aneinandergereihten Plastikteilen. Erreichbar ist diese schwimmende „Insel“ über einen begehbaren Gitterrost, durch den man auf das Wasser des Sees herunterschauen kann. Wieder folge ich Baras Rat, in die Rolle der „Hundemutter“ zu schlüpfen, um Lina zu zeigen, wie es geht. So benutzte ich meine Hände wie Pfoten und ging vor ihr her über den Wackelsteg. Obwohl Lina ängstlich und unsicher war, setzte auch sie bald Fuß für Fuß auf das Gitter und folgte mir vorsichtig auf die sanft schaukelnde Insel. Dabei schaute sie mich immer wieder an und orientierte sich in dieser schwierigen Situation an mir.

Als wir angekommen waren, nahm ich sie gerührt in meine Arme.

Nie zuvor war unser Zusammengehörigkeitsgefühl größer gewesen als in diesem Moment. Lina hatte mir trotz ihrer großen Angst vertraut – und das war ein wunderbares Gefühl.

Christine Eck, Marienheide



Zum Schmusen und Vertüddeln angeschafft, stehen ihr auch privilegierte Plätze wie Sessel, Sofa und Bett frei zur Verfügung und die einst so nette Tiffy entwickelt sich immer mehr zur Giftpilze.

Dabei bin ich überhaupt nicht der Meinung, dass ein Hund generell nie auf den Arm genommen werden darf. Ich finde es sogar sehr praktisch und vorteilhaft, dass man so ein Fliegengewicht einfach mal tragen kann, zum Beispiel, wenn man mit der Rolltreppe fährt.

Eine Bekannte von mir hat ihren Jack Russell Terrier, der – als Winterwelpen geboren – ständig zitterte, immer unter ihrer Thermojacke herumgetragen, so dass nur sein winziges Köpfchen vorne heraus lugte. Trotzdem ist Otto heute ein hervorragender Terrier, denn Lea hat ihn von Anfang an sehr vernünftig erzogen. Dass verunsicherte Hundebesitzer ihren Kleinen auf den Arm nehmen, wenn ein fremder Hund herankommt, wird oft mit Spott quittiert. Dabei bleibt denen oft gar nichts anderes übrig, denn im Falle eines Falles hat der Kleine sehr schlechte Karten! Hier sollten viel mehr die Besitzer der größeren Freiläufer Rücksicht auf die Schwächeren nehmen.

Ausbildung: Im Laufe meiner Jahre als Hundetrainerin bin ich zum echten Kleinhunde-Fan geworden und freue mich über jeden, der mit seinem French Bulldog, Möpchen oder Chihuahua zu mir kommt, um sich Unterstützung bei der Ausbildung zu holen. Ich bin immer wieder aufs Neue beeindruckt, wie klug und lernfähig diese Zwerge sind und wieviel Spaß es macht, mit ihnen zu arbeiten. Die Grundkommandos lernen sie mindestens genau so schnell wie ihre größeren Kollegen – Zirkustricks und Spiele sogar oft noch schneller und ich kenne einige, die sehr erfolgreich im Agility sind oder ausgezeichnet apportieren können.



Jeder Hund sollte ordentlich an einer Leine geführt werden, auch wenn er nur ganz klein ist.

Es spricht also durchaus viel dafür, sich aus der breiten Palette der Kleinhunderassen einen passenden aus guter Zucht auszusuchen. Ordentlich erzogen, gesund ernährt und wie ein „normaler Hund“ gehalten, wird man viel Freude an seinem langlebigen kleinen Freund haben.



Getränke-Markt
Gehrmann

Montag-Samstag
8.00-20.00 Uhr

**Kölner Straße 23
51789 Lindlar
Telefon (0 22 66) 60 76**



Vorsicht! Bissiger Hund!

In Zeiten, in denen sich Einbrüche auch in beschaulichen Orten drastisch häufen, findet man diese Warnung wieder öfter an den Toren und Zäunen von Wohnhäusern, auch wenn hinter diesen nur ein harmloser Kampfschmuser auf Leckerchen und Streicheleinheiten hofft.

Aber gibt es ihn wirklich, den generell „bissigen“ Hund? Grundsätzlich ist doch zuerst einmal jeder Welpe, der geboren wird, arglos und gut. Aber leider gibt es immer noch die „Bestie Mensch“. Das sind die, die arglose Tiere absichtlich „scharf“ machen, aus welchen Gründen auch immer. Gerade hörte ich noch von einem, der seine Welpen gerne mal an den Elektrozaun hält, um ihnen „Respekt beizubringen.“. Es gibt sicher noch viele andere perverse Methoden, um Hundeseelen zu brechen und Angst und Hass zu entfachen. Auch falsche Ausbildungsmethoden, in denen völlig überforderte Hunde bestraft werden, weil sie den Vorstellungen ihrer Ausbilder nicht gerecht werden können, zerstören das Urvertrauen in die Menschen und können „bissig“ machen.

Aber auch ein eigentlich netter Hund kann zubeißen, wenn er glaubt, dass es seine Aufgabe ist, das Eigentum seines Besitzers, diesen oder sich selbst beschützen zu müssen. Das passiert dann, wenn dieser seinem Hund nicht von Anfang an beweist, dass er selber für jegliche Sicherheit sorgt.



Mama! Der beißt mich! Was als Spiel gemeint war, kann schnell mit Tränen enden. In diesem Fall wurde das „Spiel“ sofort von den beaufsichtigenden Erwachsenen abgebrochen.

Im zarten Welpenalter wird normalerweise die „Beißhemmung“ spielerisch entwickelt: Im Spiel der Wurfgeschwister wird ständig gerangelt und gezwickt. Beißt einer zu feste zu, schreit der andere „au“ und beendet das Spiel. Auch die Hundemama erzieht ihre Kinder auf ähn-

liche Weise, ihre Beißerchen unter Kontrolle zu halten: Sie macht Yiiip und geht weg. Dieses Verhalten könnten neugebackene Welpenbesitzer übernehmen, um dem Kleinen klar zu machen, dass Beißen nicht okay ist. Stattdessen sieht man oftmals wild herumfuchteln, Hände, begleitet von schrillen Stimmen, welches den Welpen umso mehr anfeuert, mit diesem aufregenden Spiel weiter zu machen. Begeistert beißt er in die Ärmel der Strickjacke – und versteht die Welt nicht mehr, wenn diese komischen Menschen auf einmal total sauer auf ihn sind! Es kommt tatsächlich vor, dass drei/vier Monate alte Welpen wieder abgegeben

werden, weil sie vermeintlich „bissig“ sind!

Kommt ein Welpenbesitzer, der gerade alle Geschwister verloren hat, in einen Haushalt mit Kindern, freut er sich natürlich über die neuen „Spielgefährten“ und will hündisch mit ihnen rangeln. Hier sind die Erwachsenen gefragt, zwischen dem Spiel der Kinder und des Welpen klare Grenzen zu ziehen und selber mit dem Kleinen täglich ausgiebig zu spielen, damit er nicht zum respektlosen Rüpel wird, der gelernt hat, seine Zähne erfolgreich einzusetzen.



Tödtmann's aus Lindlar mit ihren vier Jungs.



Ich mache Ihr Tier
in gewohnter
&
entspannter
Atmosphäre wieder fit

Mobile
Tierphysiotherapie
Schlinzig-Weber

0152/53769343

www.tierphysio-schlinzig.de
info@tierphysio-schlinzig.de

Fell & Pfötchen
IHR HUNDESALON FÜR GROß & KLEIN

Isabelle Pasquarelli

Kühner Straße 45 • 51109 Overath-Völkersh
Telefon: 01575 • 2038790
E-mail: info@fell-und-pfoetchen.koeln
Internet: www.fell-und-pfoetchen.koeln
Termine nach Vereinbarung

Leistungen:

- Scheren- und Maschinenschritt
- Carding (Auskämmen der Unterwolle)
- Trimmen
- Effilieren (Ausdünnen der Haare)
- Enthutzen (Entfernung von Filzstellen) auch bei Kleintieren
- Baden, auch nach Tierarzt! Anweisung
- Föhnen, Kämmen/Bürsten
- Miniprogramm (Freischneiden von Augen, Pfoten und Hinterteil)
- Pfoten-, Augen- und Ohrenpflege
- Krallenschneiden (auch bei Katzen und Kleintieren/Vögeln)
- Analdrüsenentleerung
- Zeckentfernung

Auch Katzen und Kleintiere möglich!!

Selbstverständlich verzichte ich bei der Pflege Ihres Tieres auf die
Fotobox und den Gelpolster.
Ihr Tier soll sich bei mir wohlfühlen!!

Ich freue mich auf Sie und Ihren Vierbeiner!!





Mehr als „ein bisschen Hund“:
Red Manor's Doran und Amy,
die Australian cattle dogs
von Anita Winkler mit einem
„gruezli“ aus der Schweiz an
HundeLogisch.

Foto:
Eva Holderegger-Walser

APPETIT AUF AUSTRALIEN?

LIEGT NÄHER ALS DU DENKST - KOMM VORBEI!

OUTBACK
 PUB & BISTRO

Outback-Lindlar • Klauser Straße 77 • 51789 Lindlar
www.outback-lindlar.de • Telefon 0 22 66 - 9 01 65 30



Wärme und Gemütlichkeit



51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 02294 / 98 29 - 0
Telefax 02294 / 98 29 - 99

kamin
& **ofen**

51643 Gummersbach
Telefon 02261 / 30 250 - 0
Telefax 02261 / 30 250 - 5

www.hamburger.de

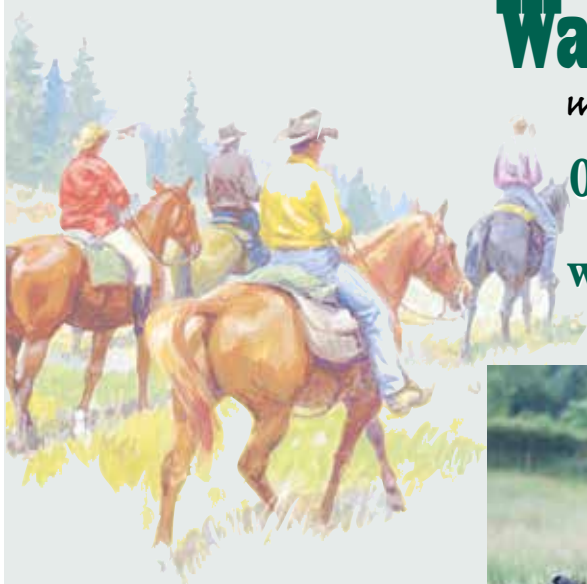
info@hamburger.de

Way Out West

Weil es um Dein Pferd geht...

0202 - 94 68 99-0

www.wayoutwest.de



Online-Shop und Store

Geändertes Sortiment: Sättel und alles was dazugehört

Sattelanprobe bundesweit



Westen 12 • 42855 Remscheid • Tel.: 0202 / 94 68 99- 0 • Fax: 94 68 99-15

